



Absturzsicherer/ -sicherin

Beschreibung der Funktion:

Erstsicherung des zu Rettenden und lebensrettende Sofortmaßnahmen.

Gesichertes Zurückführen von zu rettenden Personen aus dem absturzgefährdeten Bereich.

Ablassen einer Person nach einem Sturz ins Sicherungsseil.

Selbstrettung.

Absturzsicherung an exponierten Stellen.

Ein geplantes freies Hängen im Seil ist unzulässig.

Gesundheitliche Eignung

Untersuchung

U1/U2a-c/U3/U(4)/U5/U6/U7/U7b

Bewertungsrelevante Kriterien

A1- 6/A7/A8/A9/A10/A11/A12
/A13/A15/A16/A17/A18

Wiederholung der Untersuchung bis zum 49. LJ spätestens nach 3 Jahren, vorzeitig bei längerer Krankheitsphase, konkretem Krankheitsverdacht oder mehrere Tage

anhaltender gesundheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit während eines Halbjahres.

Bei Feuerwehrangehörigen älter als 50 Jahre erfolgt die Nachuntersuchung jährlich.

Beinhaltet G26/3 und Fokus auf Vestibularisprüfung (Gleichgewicht U7b)

Fachliche Eignung

Sicheres Arbeiten im absturzgefährdeten Bereich

Fortbildungen

einmal jährlich

Zusätzlicher Fortbildungsbedarf wird

durch den individuellen Leistungsstand des Einzelnen bestimmt.

Ausbildungsdauer

24 Stunden

Technische Untersuchungen

U 1 Allgemeine Anamnese und Untersuchung

Physischer und psychischer Allgemeinzustand, ggf. mit Inspektion, Palpation, Perkussion, Auskultation.

U 2 Belastungs-EKG (Ergometrie*)

U 2 a Belastungs-EKG (Ergometrie*)

Geschlechterspezifisch

Bis zum 40. Lebensjahr (nach Vollendung des 39. LJ)
Sollwert W 170 (Erreichen der HF 170/min) mit 3 Watt/kg Körpergewicht.

U 2 b

Bis zum 50. LJ → Sollwert W 160 mit 2,5 Watt/kg KG

U 2 c

Bis zum 60. LJ → Sollwert W 150 mit 2,1 Watt/kg KG

U 3 Spirometrie (Atemvolumen)

U 4 Röntgen

Aufgrund der rechtlichen Situation ist eine Röntgenaufnahme nur bei einem klinischen Verdacht auf ein Pathologikum, welches die Eignung als Feuerwehrangehöriger einschränken könnte, anzufordern.

U 5 Labor

Blutbild, Leberwerte (GammaGT, GPT), Blutzucker und HbA1c, Kreatinintest i.S., gegebenenfalls weitere Laboruntersuchungen bei entsprechender Anamnese.

U 6 Sehvermögen

U 6 a Sehtest inkl. Farbsinnprüfung und räumliches Sehvermögen

U 6 b Perimetrie (Gesichtsfeld)

U 7 Audiometrie – Hörtest – Luftleitung

Testfrequenz 1-6 kHz

U 7a Otoskopie

Bei Tauchern oder der Möglichkeit der Aufnahme von Gasen ist eine Otoskopie unerlässlich.

U 7 b Vestibularisprüfung (Gleichgewicht)

Bewertungsrelevante Kriterien

A 1

Allgemeine Körper- oder Geistesschwäche.

A 2

Bewusstseins- oder Gleichgewichtsstörungen.

A 3

Symptomatische Neurologische Anfallsleiden (z.B. Epilepsie, Absencen, synkopale Anfälle).

A 4

Erkrankungen oder Schäden des zentralen oder peripheren Nervensystems, insbesondere mit wesentlichen Funktionsstörungen. Wegen des Einsatzgeschehens ist auf Angststörungen (Klaustrophobie) zu achten.

A 5

Symptomatische psychiatrische und psychosomatische Erkrankungen.

A 6

Aktuelle Suchterkrankungen (z.B. Alkohol, BTM, andere Suchstoffe).

A 7

Erkrankungen der Atemorgane, die deren Funktion wesentlich beeinträchtigen (COPD, Asthma bronchiale, usw), sowie aktive Lungentuberkulose oder weitere allgemein gefährliche Infektionskrankheiten. Aktive Lungentuberkulose.

A 8

Eingeschränkte Lungenfunktion:

- 1.) Restriktion FVC < 80 %
- 2.) Obstruktion FEV₁ < 70 %

A 9

Erkrankungen und Veränderungen des Kreislaufs mit erheblicher Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit.

A 10

Erkrankungen und Veränderungen des Herzens mit hämodynamischen Veränderungen.

A 11

Erkrankungen, Verletzungen oder Veränderungen des Stütz- oder Bewegungsapparates mit erheblichen Funktionseinschränkungen.

A 12

Erkrankungen oder Veränderungen der Augen, die ihre Funktion erheblich beeinträchtigen (z.B. Engwinkelglaukom). Korrigierte Sehleistung unter 0,7/0,7.

A 13

Hörverlust von mehr als 40 dB bei 2 kHz, Schwerhörigkeit (Wahrnehmungsfähigkeit von akustischen Signalen muss gewährleistet sein).

A 14

Trommelfellperforation.

A 15

Erhebliche Abweichungen vom Normalgewicht. Der BMI soll zwischen 18 kg/m² und 30 kg/m² liegen.

A 16

Stoffwechselkrankheiten, metabolisches Syndrom, soweit sie die Belastbarkeit stärker einschränken z.B. insulinpflichtiger Diabetes.

A 17

Zu Einklemmungen neigende Eingeweidebrüche.

A 18

Störungen der Gerinnung, die mit einem erheblichen Blutungsrisiko einhergehen.